

Radeon VII im Hackintosh

Beitrag von „DSM2“ vom 9. Februar 2019, 09:12

[ozw00d](#)

Ein Hersteller hält sich an Fixwerte damit die Performance bei jeder Samplegüte realisierbar ist und darin enthalten ist ein Sicherheitspuffer.

Jedes Sample verhält sich unterschiedlich und benötigt unterschiedliche Spannungen für eine bestimmte Frequenz was sich auch beim Overclocking ganz deutlich zeigt.

CPU/GPU/RAM benötigt nicht den Herstellerwert, sondern kann durchaus bei weniger Spannung mehr Performance liefern und das bei kühleren Temps.

Ein gutes Beispiel hierfür ist das CPU Overclocking und lässt uns ganz einfach feststellen, was das eigene Sample an Spannung benötigt oder besser gesagt meint an Spannung zu benötigen...

Wenn du die Spannungswerte auf Auto lässt und den Multi hochziehst wirst du recht schnell feststellen können, dass die CPU deutlich über das hinaus geht was die Hersteller an max Spannung empfehlen.

Braucht die CPU wirklich diese Spannungen ? Absolut nicht!

Wie stelle ich das fest ? In dem man mit fix werten arbeitet und den wert immer weiter verringert bis man an den Punkt kommt wo die Leistung beginnt zu fallen.

Du würdest dich wundern was so manches Golden Sample an Spannung benötigt und dabei deutlich mehr Leistung an den Tag bringt als so manches Stock Sample.

Overclocking/Undervolting sollte man immer als Leistungsoptimierung sehen und keinesfalls als Drossel, denn das entspricht nicht den Tatsachen, wenn korrekt angewandt.

Achja das mit dem Rechnen sollten wir nochmal üben...

Wenn du um 15% ein 500PS starkes Fahrzeug drosseln würdest dann wärst du bei 425 PS und nicht bei 475...